

# Sauberer Strom für 400 Haushalte

Kreiszeitung, 19. Februar 2010

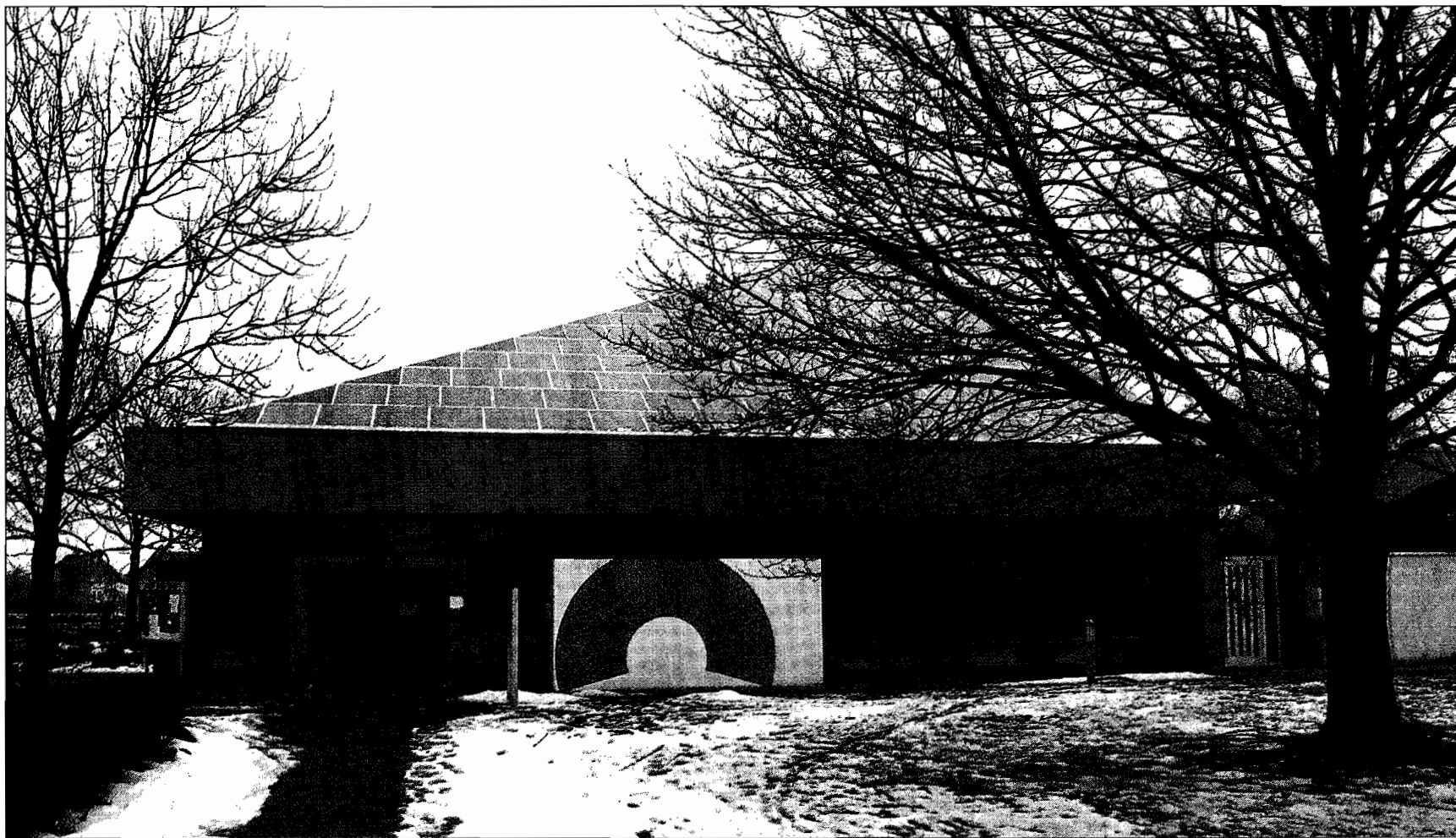
## Photovoltaikanlagen in der Gemeinde Stuhr liefern immer mehr Sonnenenergie / Investition lohnt weiterhin

**STUHR** (pe) ■ Allein die Sonne versorgt in jedem Jahr rund 400 Stuhrer Vier-Personen-Haushalte mit Strom, hat Hans-Jörg Becker, Vorsitzender des Vereins „Stuhrplus“, ausgerechnet. Und die Investition in Photovoltaiktechnik, die Sonnenlicht in Strom umwandelt, lohne für viele Hausbesitzer auch weiterhin.

138 Photovoltaikanlagen seien in der Gemeinde beim Energieversorger Eon Avaccon registriert – womit rein rechnerisch gesehen immerhin schon ein Prozent aller Stuhrer Wohnungen über Sonnenstromanlagen verfügen. Diese liefern insgesamt 2.200 Kilowatt Leistung. Verrechnet man die mit den für norddeutsche Breiten zu erwartenden Sonnenstunden, ergäbe dies den jährlichen Stromverbrauch von 400 Vier-Personen-Haushalten.

Diese Bilanz berücksichtigt noch gar nicht die Energie, die Biogas- und Windkraftanlagen in der Gemeinde Stuhr erzeugen – ebenfalls, ohne begrenzte Ressourcen wie Öl oder Gas zu verbrauchen.

Die so genannte Einspeisevergütung bilde für private Hausbesitzer oder Inhaber einer Gewerbeimmobilie einen Anreiz, in Solartechnologie zu investieren, sagt Becker. Für Strom aus Anlagen bis 100 Kilowatt Leistung beträgt zurzeit knapp



Bundesweit bekannt ist die Kirche in Seckenhausen, deren Dach seit einigen Jahren mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet ist.

Foto: Ehlers

41 Cent pro Kilowattstunde, soll im Frühjahr jedoch um rund 15 Prozent sinken: Konkrete Zahlen sind noch nicht bekannt.

Wie auch immer, Photovoltaiktechnik lohne auch

weiterhin, meint der „Stuhrplus“-Vorsitzende: Die Preise für die Anlagen seien in den vergangenen Monaten deutlich gesunken, so dass sich die Investition wie bisher amortisiere, so Becker.

Wer eine nach Süden ausgerichtete Dachfläche besitzt, auf die möglichst keine Schatten, etwa von Bäumen oder Nachbargebäuden, fallen, könne im Prinzip eine Photovoltaikanlage anschaf-

fen, rät der Verein „Stuhrplus“. Interessenten könnten die 14-tägige Sprechstunde donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr im Stuhrer Rathaus aufsuchen, das nächste Mal am 4. März.

Auch beim Stuhrer Frühjahrs- und Gewerbemarkt vom 16. bis zum 18. April stellt sich der genau ein Jahr alte Verein vor.

**www.stuhrplus.de**